



FDP-Fraktion
im Kreistag Zollernalbkreis

Sitzung des Kreistags am 08.12.2025

Haushaltsrede 2025 (Haushaltsplanentwurf für 2026)

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren,

dass die **Finanzlage von Kreis, Städten und Gemeinden** schwierig ist und die **wirtschaftliche Lage in Deutschland** nicht auf eine zeitnahe, nachhaltige Besserung hoffen lässt, ist bekannt und muss ich nicht vertiefen. **Und dennoch war der Haushaltsplanentwurf 2026 durchaus erfreulich.** Die Verwaltung hat sich sehr diszipliniert auf Sparkurs begeben, auch bei den Personalkosten mit einer leichten Absenkung der Stellen sich auf den Weg in die richtige Richtung gemacht und – mit Rücksicht auf die finanzielle Lage unserer Städte und Gemeinden **zurecht** – keine Erhöhung der Kreisumlage vorgeschlagen. Es bleibt bei 32,5 Prozentpunkten. Nach der Einbringung des Haushalts eingetretene verbesserte Zuweisungen ließen gar auf einen ausgeglichenen Haushaltsplan hoffen. Das alles ist bei uns, der **FDP-Fraktion, positiv aufgenommen** worden. Doch leider hat sich – und dies zum wiederholten Mal - die **Geschäftsleitung unseres Klinikums mit einer Hiobsbotschaft** gemeldet. Nach aktueller Hochrechnung beträgt der Verlust des Klinikums 14,7 Mio Euro, also 2,3 Mio Euro mehr als eingeplant waren.

Das **Kreisklinikum** mit seinen **jährlichen enormen Verlusten** stellt eine **riesige Belastung** für den Kreishaushalt dar. Wir wissen, dass die finanzielle Lage sehr vieler

Krankenhäuser sehr schwierig ist, eine strukturelle Unterfinanzierung besteht. Es ist schon Einiges geschehen. Gleichwohl erwarten wir von der Geschäftsleitung noch strengere Bemühungen, das Defizit zu begrenzen. Wir sind überzeugt, dass dies möglich ist. Der Kreis hat **noch andere sehr wichtige Aufgaben**, für die das Geld dringend benötigt wird – ich nenne nur **energetische Sanierung und Neu- bzw. Anbauten von Schulen und Verwaltungsgebäuden, Digitalisierung, Regional-Stadtbahn, Neubau Zentralklinikum**.

Sehr begrüßen wir, dass der von einer großen Mehrheit mitgetragene Weg zu einem **neuen Zentralklinikum** mit **hohem Einsatz** und **hohem Tempo** beschritten wird. Dies gilt für die Bauplanungen wie auch für die notwendigen Strukturanpassungen, um das Überleben des Klinikums zu sichern. Wir, die **FDP-Fraktion**, erhoffen uns zeitnah eine **endgültige Förderzusage des Landes** und den **Baubeginn**. Mit **Nachdruck** müssen wir weiter gemeinsam fordern, dass die verkehrliche Anbindung des Klinikums an die B 463 ohne Ampelregelung erfolgt. Wer hier Ortskenntnisse hat, weiß, dass dies geboten ist. **Erneut aufgreifen** wollen wir **unsere Forderung**, die wir im letzten Jahr schon erhoben haben: **Wir benötigen** beim neuen Zentralklinikum von Beginn an eine **Betriebskindertagesstätte mit ausgedehnten Betreuungszeiten**. Für die wichtige Personalgewinnung ist das essenziell. Dies zeigt beispielsweise das Schwarzwald-Baar-Klinikum, an dem die Betriebskita ein absolutes Erfolgsmodell ist. Bislang ist die Verwaltung hierauf überhaupt nicht angesprungen und auch die Unterstützung anderer Fraktionen dafür vermissen wir. Wir wollen die Hoffnung aber nicht aufgeben!

In naher Zukunft steht die **Neubesetzung der Klinikleitung** an. Sie fällt in die sensible Phase von Neubau und Neustrukturierung. Hier die richtige Person zu finden, ist von **hoher Bedeutung**.

Die **Abfallwirtschaft** hat im letzten Jahr im **Bereich Abfuhr von Rest- und Biomüll für negative Schlagzeilen** gesorgt. Die notwendige **Neuausschreibung** ist, vorsichtig formuliert, **unglücklich verlaufen**. Und es gab **massive Verzögerungen** bei der Abfuhr von **Rest- und Biomüll**, verschuldet vom bisherigen Abfuhrunternehmen

PreZero. Dies war **sehr ärgerlich**. Aber lassen wir die Kirche im Dorf: Alle Abfahren fanden statt, wenn auch zeitlich verzögert. Die Verzögerungen wurden nach und nach abgebaut. Und mit der App Abfall ZAK sowie den Presseveröffentlichungen konnte man sich gut orientieren, wann denn nun die Mülleimer zeitlich passend hinausgestellt werden müssen. Sicher kein Grund sind diese Ereignisse, eine kreiseigene Müllentsorgung anzustreben. Ab Januar 2026 wird die Fa. Bogenschütz, ein lokales Unternehmen, die Abfuhr von Rest- und Biomüll übernehmen. Vertrauen wir dieser Firma und geben ihr eine faire Chance.

Ärger bereitet allerdings der Zustand rund um die **Altglasbehälter**. Häufigere Kontrollen und dann Leerungen, die eine **Überfüllung** verhindern, könnten ein Beitrag zur Linderung sein. Ein **neues Problem** ist die **Sammlung von Altkleidern / -textilien**. Durch den Zusammenbruch des globalen Markts für gebrauchte Kleidung und die sinkende Qualität der gespendeten Kleidung ist die Betreibung von Altkleidercontainern ein Zuschussgeschäft für die Sammelorganisationen geworden. Das DRK zieht sich im Zollernalbkreis vollkommen zurück. Alle 160 Altkleidercontainer werden abgebaut. Hier erwarten wir von der Verwaltung **zeitnah Lösungsvorschläge**.

Wenig Erfreuliches ist zur **Verkehrsanbindung des Zollernalbkreises** festzustellen. Bei den für eine gute verkehrliche Anbindung für Wirtschaft und Bevölkerung, aber auch für die Anwohner wichtigen **Umfahrungen von Endingen, Lautlingen und Schömberg** geht es nicht wirklich vorwärts. Gleiches gilt auch für den **B 27-Ausbau** Richtung Tübingen / Stuttgart. Die **Zollernbahn** bereitet hinsichtlich Zuverlässigkeit und Komfort überhaupt keine Freude. Und auch bei der Realisierung der **Regional-Stadtbahn** scheint etwas Sand ins Getriebe gekommen zu sein. Wir benötigen die Regional-Stadtbahn dringend, insbesondere die Elektrifizierung der Zollernbahn.

Wir, die FDP-Fraktion, **begrüßen** hingegen, dass für den **laufenden Erhalt der Verkehrsinfrastruktur** im Haushalt ca. 4,5 Mio Euro bereitgestellt sind: Straßenbaumaßnahmen Lautlingen Kreuzung K 7152 Badkap bis Margrethausen, Kreisverkehrsplatz Lotzenäcker Hechingen, K 7149 von Heidenstadt nach Hartheim, in Balingen von

B 365 bis L 7126, um nur beispielhaft einen Teil zu nennen. Wir müssen sehen, den **Sanierungsstau abzubauen**. Und auch Mittel für **Radwege** sind vorgesehen: Lotzenäcker Hechingen und wiederholt Leidringen – Rotenzimmern – es wird auch wahr werden! Für wichtig halten wir, dass Planungen für den **Radweg Balingen nach Albstadt im Bereich Laufen und Neubau Klinikum** vorangetrieben und dann auch umgesetzt werden.

Ein **wichtiges Thema** beim Haushaltsplan bleiben die **Personalkosten**. Mit dem vom Kreistag vorgegebenen Ziel einer **Stellenhöchstgrenze** hat sich die Verwaltung wohl arrangiert und Bemühungen zum Abbau von Stellen gestartet. **Nachhaltig erfolgreich** werden wir da nur bei einer **Aufgabenbegrenzung** einerseits, weiterer **Digitalisierung und Einsatz künstlicher Intelligenz** andererseits zur Beschleunigung der Prozesse und Entlastung des Personals sein. Auch hier gilt: Eine Rundumversorgung kann der Staat nicht bieten. Auch Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger sind gefordert. Eine **effektive Verwaltung** und **guter Bürgerservice stehen dem nicht entgegen**. Wir danken hier den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts für ihren hohen Einsatz.

Die Verwaltungsspitze hat vor kurzem wie angekündigt eine **Zentralisierungsstrategie für die Verwaltung** präsentiert. Diese ist von großer Relevanz. **Die Zersplitterung der Kreisverwaltung** auf sehr viele, meist alte Gebäude ist aus vielen Gründen keine Zukunftslösung - ich nenne nur hohe Sanierungskosten, nicht nur energetisch bedingte sehr hohe Betriebskosten, enorme Datenleitungskosten, Personalgewinnung, effektives Verwaltungshandeln. Wir werden uns in der heutigen Sitzung damit noch befassen. An dieser Stelle deshalb nur kurz: **Die Richtung der Vorschläge stimmt. Für die Mittelbereiche Albstadt und Hechingen passen sie.** Für den **Mittelbereich Balingen** besteht noch **Prüfungsbedarf und deutlicher Verbesserungsbedarf**: Der Empfehlungsbeschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses auf den gemeinsamen Antrag von CDU, FW, Grünen und FDP zeigt den Weg: Mit einer Machbarkeitsstudie muss sorgfältig geprüft werden, ob nicht eine Zentralisierung auf ein bis zwei Gebäude rund um das bestehende Hauptgebäude in Balingen möglich ist. **Wir benötigen eine Zukunftsstrategie auf viele Jahre.** Wir, die **FDP-Fraktion**, sind überzeugt,

dass sich da **gute und auch finanzierbare Lösungen** finden lassen – ohne Postgebäude und ohne altes Klinikgebäude. **Herr Landrat**, ich verstehe Ihre Enttäuschung und die Ihres Teams, dass in diesem Teilbereich Ihre Vorschläge keine Begeisterung wecken. **Wir bitten aber**, dies, wie Sie so gerne sagen, sportlich zu nehmen und mit **vollem Engagement und voller Offenheit** in die Suche nach einer Lösung mit Anbau und/oder Erweiterungsbau am Standort Balingen zu gehen. **Wir wollen alle für den Kreis und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Beste.**

Das sind nur einige Punkte, die wir, die FDP-Fraktion, herausheben und auf die wir uns heute beschränken wollen.

Wir, die FDP-Fraktion, werden dem Haushaltsplanentwurf 2026 mit der gleichbleibenden Kreisumlage von 32,5 Prozentpunkten in der jetzt vorliegenden, aktualisierten Fassung mit den vorliegenden Empfehlungsbeschlüssen bzw. den nachträglich eingetretenen Änderungen **zustimmen.**

Dem von meinen Vorrednern ausgesprochenen Dank schließe ich mich an.

Dr. Dietmar Foth, Fraktionsvorsitzender, FDP-Fraktion